



**Das Projekt "Europäisches Jugendparlament" wurde mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms "Europa für Bürgerinnen und Bürger" gefördert**

**Geltend für den  
Programmbereich 2, Maßnahme 2.1 - "Städtepartnerschaften"**

**Beteiligung:** Das Projekt involvierte 5000 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Rochlitz (Sachsen in Deutschland), 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Caudebec-en-Caux (Frankreich), 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Venlo (Niederlande), 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Elk (Polen), 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Nettetal (Deutschland)

**Ort / Datum:** Die Veranstaltung fand in Nettetal (Deutschland) von 30/09/2015 bis 04/10/2015 statt.

**Kurze Beschreibung:**

Tag 30/09/2015 widmete sich: Die Teilnehmer wurden durch Bürgermeister Christian Wagner begrüßt, der in einem Vortrag die Wichtigkeit der Europäischen Einheit darstellte. Im persönlichen Gespräch mit den Teilnehmern berichtete Bürgermeister Wagner über die Werte und Geschichte der EU. Bei einem gemeinsamen Essen lernten sich die Teilnehmer untereinander kennen. Informationen über die Partnerstädte wurden ausgetauscht.

Tag 01/10/2015 widmete sich: Wie funktioniert Europa? Wie setzt sich die Europäische Union zusammen und weshalb ist ein friedliches und vereintes Europa für alle Menschen besonders erstrebenswert? Die Frage nach einer sinnvollen EU-Erweiterung stand während des Planspiels „Fokus Balkan“ im Mittelpunkt. Hier wurden die Teilnehmer zu Entscheidungsträgern, schlüpften in die Rolle von Parlamentariern oder Fraktionen der Bewerberstaaten und erlebten, wie Prozesse auf europäischer Ebene durchgeführt werden. Dies alles mit großer Nähe zur Realität: Das Planspiel ist dem tatsächlichen Verfahren nach Art. 49 des EU-Vertrags nachempfunden, so dass die Jugendlichen nicht nur etwas über die verschiedenen Sichtweisen in Europa, sondern auch über EU-Verfahren lernten. Die Möglichkeit, einem „echten“ Parlamentarier Fragen zu stellen, bekamen die Gäste ebenfalls. Der Besuch des SPD-Europa-Abgeordneten Jens Geier im Nettetaler Rathaus sorgte für eine lebhafte Diskussion und machte deutlich, wie sehr sich die jungen Menschen aller Nationen mit der aktuellen Flüchtlingsproblematik beschäftigen. Jens Geier griff die Themen der Jugendlichen gerne auf, referierte als Parlamentarier über die Arbeit in Brüssel und gewährte so einen interessanten Einblick in den Alltag eines Abgeordneten. Eine Lösung für die Situation der Flüchtlinge hatte aber auch er nicht parat. Er forderte jedoch dazu auf, gemeinsame Wege zu finden, die Krise zu bewältigen und den europäischen Gedanken auch in Zukunft fortleben zu lassen.

Tag 02/10/2015 widmete sich:

Der Weg führte in das Europäische Parlament nach Brüssel, so dass alle Teilnehmer ein ganz genaues Bild der Europa-Politik bekommen sollten. Im Plenarsaal erfuhren die Gäste, welche Aufgaben das Parlament übernimmt, was die Europa-Politik regelt oder wie sich die Anzahl der Abgeordneten der EU-Mitgliedsstaaten zusammensetzt. Im „Parlamentarium“, dem hochmodernen Besucherzentrum des Europäischen Parlaments, kamen die jungen Teilnehmer dann voll und ganz auf ihre Kosten. Über dynamische interaktive multimediale Anzeigetafeln und mithilfe eines persönlichen Multimedia-Guides entdeckten die Jugendlichen auf innovative Art und Weise, was europäische Demokratie bedeutet. Im 360°-Kino ließ sich beobachten, wie die Mitglieder des EU-Parlaments ihre Interessen vertreten und wie es sich anfühlen mag, selbst als Abgeordneter im Parlament zu sitzen. Zeit für einen Stadtrundgang zu den weiteren Sehenswürdigkeiten sowie einem Bummel durch die belgische Hauptstadt blieb ebenfalls

Tag 03/10/2015 widmete sich: Die Wiedervereinigung Deutschlands stand im Mittelpunkt. Wie kam es zur Einigung, wie kann Einheit in Europa und weltweit heute gestiftet werden? Diesen Fragen stellen sich die Jugendlichen in fünf Arbeitsgruppen und bedienten sich dabei allen Möglichkeiten der Präsentation. Collagen-Tafeln informierten über Themen, die die Jugendlichen in der heutigen Zeit bewegen, eine weitere Gruppe untersuchte mit einem kleinen Theaterspiel, wie Einheit funktioniert, eine andere Arbeitsgruppe ging auf die Straße, um Nettetaler Bürger nach ihren Meinungen zu tagesaktuellen Themen zu befragen. Schließlich wurden Zusammenhänge und Auswirkungen europäischer Politik unter die Lupe genommen und ein Interview mit Zeitzeugen der Nachkriegszeit sowie der Wiedervereinigung angefertigt. Die Ergebnisse wurden dann zahlreichen Gästen, darunter Bürgermeister Bastien Coriton aus Caudebec-en-Caux sowie Antoin Scholten aus Venlo, vorgestellt.

Tag 04/10/2015 widmete sich: Gemeinsames Abschiednehmen, Rückblick auf die letzten Tage, Resümee: wunderbare Menschen unterschiedlicher Nationen kennengelernt, tolle Erfahrungen gesammelt, neues Wissen dazu gewonnen, die Bedeutung des gemeinschaftlichen Miteinanders in der EU verdeutlicht. Austausch von Kontaktdaten und Wunsch, dass diese Veranstaltung wiederholt wird.